

1 - Tres, Dos, Uno

**Was bedeutet „Costa Rica“ übersetzt?**

1. Küste der Raritäten
2. Reiche Küste
3. Küste des Reises

**Antwort:** Christoph Kolumbus entdeckte 1502 auf seiner vierten Entdeckungsfahrt Mittelamerika für Europa. Ihm folgte der spanische Entdecker Gil González Dávila. Die Einheimischen empfingen ihn mit Geschenken aus Gold und er folgerte, dass die Küste reich sein müsste. Eine reiche Küste, auf Spanisch „Costa Rica“.

**In Österreich wurden bis heute ca. 420 verschiedene Vogelarten beobachtet. Die Fläche Costa Ricas umfasst etwas mehr als die Hälfte Österreichs. Wie viele Vogelarten sind dort zu Hause?**

1. 310
2. 540
3. 890

**Antwort:** Tatsächlich ist Costa Rica das Zuhause von ca. 890 Vogelarten, 600 davon leben ganzjährig hier. Alleine im Nationalpark Piedras Blancas, nahe der Tropenstation La Gamba, sind 360 Vogelarten heimisch. Dabei ist der Nationalpark nur 140 km<sup>2</sup> groß – das ist in etwa die Fläche von Graz.

**Wie viele Kilogramm CO<sub>2</sub> bindet ein Regenwaldbaum während seines Lebens?**

1. ca. 450 kg
2. ca. 0,7 Tonnen
3. ca. 1 Tonne

**Antwort:** Im Laufe seines Lebens speichert ein Regenwaldbaum 700kg Kohlenstoffdioxid. Zwei Regenwaldbäume binden den CO<sub>2</sub>-Ausstoß eines Flugzeugs von Wien nach New York. Somit sind Regenwälder als „grüne Lunge“ notwendig, um das Klima auf unserer Erde zu regulieren.

**Wie viele Baumsorten züchtet die Tropenstation La Gamba, um für jeden Ort den richtigen Setzling zu finden?**

1. 35
2. 78
3. 100

**Antwort:** In der gesamten Region wachsen ungefähr 600 verschiedene Baumarten, 100 davon werden von den Forscher\*innen und Expert\*innen in der Tropenstation gezüchtet und gepflanzt. Im Vergleich: In ganz Mitteleuropa gibt es etwa 60 Baumarten.

**Nach dem Pflanzen des Setzlings ist die menschliche Arbeit noch nicht getan: Er muss ausgeschnitten werden, damit er nicht überwuchert wird und benötigt Pflege und Wasser. Wie viel Zeit vergeht, bis der Baum „selbstständig“ ist und sich seinen Platz im Ökosystem erkämpft hat?**

1. 5 Jahre
2. 3 Jahre
3. 1/2 Jahr

**Antwort:** Der Setzling ist drei Jahre auf menschliche Hilfe angewiesen. Ist er zu klein, wird er überwuchert oder Insekten (z.B. Blattschneiderameisen) richten ihm Schaden an. Die Forscher\*innen widmen viel Zeit der Pflege, die sich lohnt: 85 - 90% aller Setzlinge werden prächtige Bäume.



1 - Tres, Dos, Uno

Das Züchten, Pflegen und Pflanzen von Baum-Setzlingen ist viel Arbeit. Wie viel kostet ein Regenwaldbaum – von der Züchtung bis zu dem Zeitpunkt, an dem er keine menschliche Hilfe mehr benötigt?

1. € 56,-
2. € 124,-
3. € 18,-

**Antwort:** € 18,- kostet es, bis der neue Regenwaldbaum „selbstständig“ wird.

Ziel der Tropenstation La Gamba ist es, nicht nur den Regenwald aufzuforsten und schnell wachsende Bäume anzupflanzen, sondern auch das komplexe Ökosystem des Regenwaldes wiederaufzubauen. Wie lange wird es dauern, bis der grüne Korridor „tatsächlich“ Regenwald wird?

1. ca. 20 Jahre
2. ca. 100 Jahre
3. ca. 280 Jahre

**Antwort:** Erst in 100 Jahren wird das Ziel erreicht sein. Den Regenwald und das einzigartige Ökosystem herzustellen ist alles andere als leicht. Nach der Rodung und Landwirtschaft war der Boden karg und nährstoffarm. Außerdem ist der Lebensraum Regenwald sehr komplex: Tier- und Pflanzenarten hängen stark voneinander ab. Manche Tiere können erst überleben, wenn es einzelne Pflanzen gibt und umgekehrt.

Der Regenwald besteht aus verschiedenen Höhengschichten. Am Boden wachsen Farne und Sträucher, die von Bäumen verschiedener Größen überragt werden. Wie hoch werden die höchsten Bäume, die „Baumriesen“?

1. ca. 35 Meter
2. ca. 90 Meter
3. ca. 60 Meter

**Antwort:** Die höchsten Bäume wachsen 60 Meter in die Höhe, das ist in etwa die Höhe des Dachfirsts des Stephansdoms. Im Vergleich: Die Fichte, eine der größten Bäume in Europa, kann ca. 50 Meter hoch werden.

Wie viel m<sup>2</sup> tropischer Regenwald werden jedes Jahr weltweit abgeholzt?

1. 130.000 km<sup>2</sup> (ca. die Fläche von Griechenland)
2. 80.000 km<sup>2</sup> (ca. die Fläche von Österreich)
3. 2.500 km<sup>2</sup> (ca. die Fläche von Luxemburg)

**Antwort:** Leider werden tatsächlich weltweit jährlich 130.000 km<sup>2</sup> abgeholzt, um Palmölplantagen und Sojafelder anzulegen oder Viehweiden zu schaffen. Das entspricht 35 Fußballfeldern pro Minute!

In tropischen Regenwäldern herrscht ein besonderes Klima – es ist ganzjährig warm und feucht. Nur auf Grund des hohen Niederschlags kann eine einzigartige Pflanzenwelt entstehen. Wie viele Millimeter regnet es im Regenwald von Costa Rica pro Jahr?

1. 10.500 Millimeter
2. 200 Millimeter
3. 4.100 Millimeter

**Antwort:** Die Niederschlagshöhe pro Jahr beträgt 4.100 Millimeter. Es regnet so viel, weil Wasser von den Pflanzen tagsüber bei den hohen Temperaturen tagsüber verdunstet und beim Aufstieg abkühlt. Im Vergleich: In Österreich regnet es im Durchschnitt ca. 1.000 Millimeter.



**Aber auch unsere Bäume in Österreich sind wahre Wunderwerke! Was muss man von welchem Baum pflücken, um sich selbst einen Hustensaft zu machen?**

1. Die Früchte („Nasenzwicker“) vom Ahornbaum
2. Die frischen Wipfel von der Tanne
3. Die kleinen Blätter der Buche

**Antwort:** Wenn die Tannenbäume im Frühling austreiben kann man die hellgrünen Wipfel einsammeln, um sich vor Erkältungen zu schützen. Sie enthalten Öle, Harze und vor allem Vitamin C. Das trägt dazu bei, Bakterien einzudämmen und Schleim abzutragen.

**Wusstest du,** dass tropische Bäume keine Jahresringe besitzen?! Bei uns wachsen Bäume vor allem im Frühling. Wenn sie genügend Wasser aufnehmen können entstehen neue, große Holzzellen. Im trockenen Sommer sind diese viel dichter und engmaschiger. Da das Wetter im Regenwald immer gleichmäßig warm und feucht ist, wächst der Baum relativ gleichmäßig. Das Ganze hat einen Nachteil: Tropenholz (z.B. Mahagoni) ist für Möbel und Böden sehr beliebt und Wälder werden dafür gerodet.

